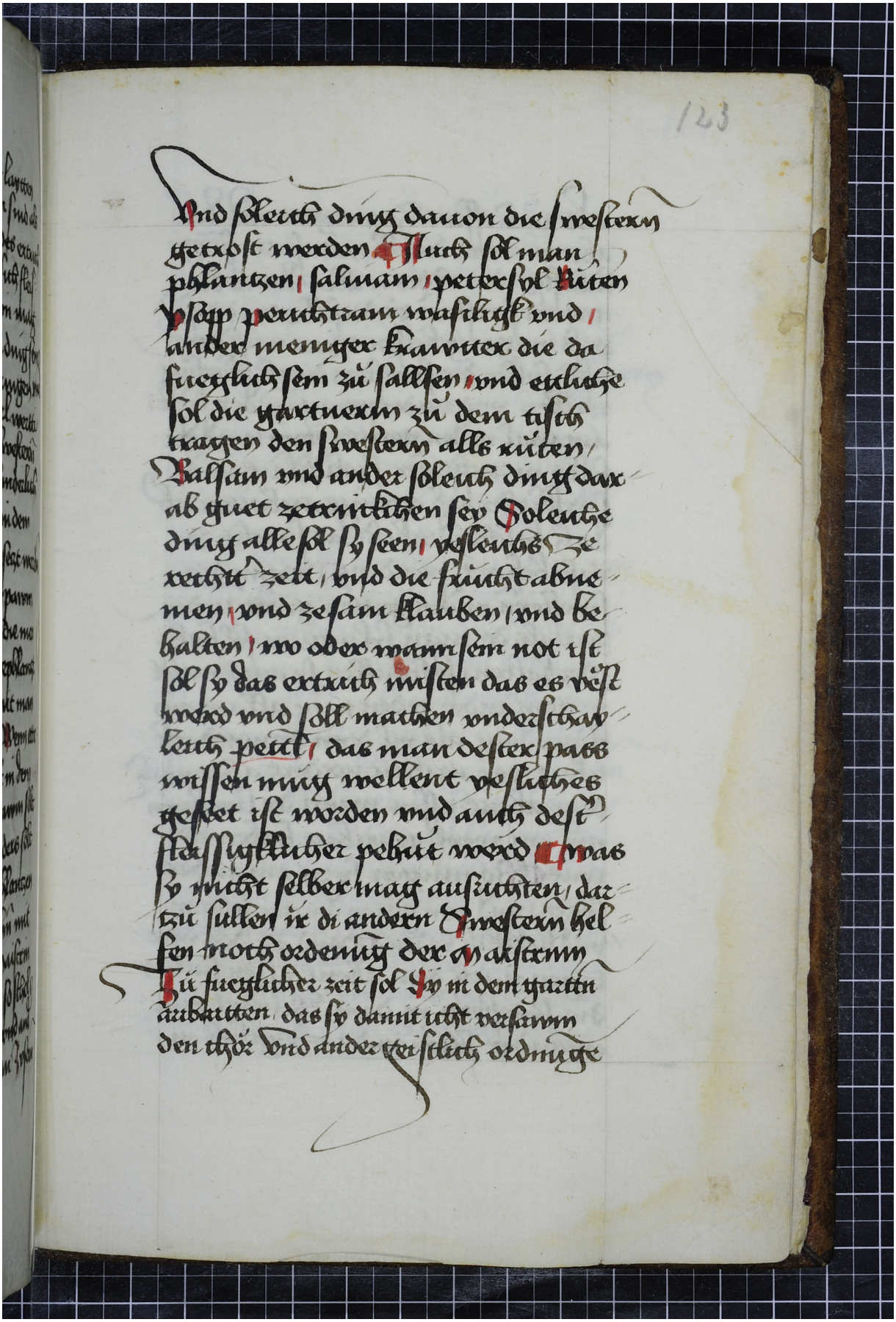
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1202
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



123

Vnd solleuch dinng dauon die swestern
getrost werden. Auch sol man
pflantzen salman, peterssol, kuten
ysop, perwtraum, wasilig vnd
ander meniger krawtter die da
fuegleich sein zu sallsen, vnd etlichs
sol die gartnerin zu dem tisch
tragen den swestern alls kuten,
Balsam vnd ander solleuch dinng dar
ab guet zetreibchen sey. Solleuche
dinng alle sol sy seen, vsleuchs ze
rechter zeit, vnd die frucht abne
men, vnd ze sam klauben, vnd be
halten, wo oder wann sein not ist
sol sy das ertrich wisten das es rest
werd vnd soll machen vnderschay
leuch peet, das man dester pass
wissen mug wellent vesluches
gekert ist worden vnd auch dest
stadigleicher behut werd. Was
sy nicht selber mag ausrichten, dar
zu sullen ir di andern swestern hel
fen noch ordenung der maisterin.
Zu fuegleicher zeit sol sy in dem gartn
arbaitten, das sy damit nicht versawm
den chor vnd ander geistlich ordnunge